



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ortsbeirates Kahren
Ort:	Bürgerzentrum, Am Park 42, 03051 Cottbus, Saal
Datum	28.05.2024
Beginn	18:00 Uhr
Ende	19:50 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

29.05.2024

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Auswertung Einwohnerversammlung/ Bürgerdialog
6. Bericht zur Tätigkeit des Ortsbeirat/ Verwaltung
7. Ortsteilbudget 2024
8. Sonstiges
9. Schließung der Sitzung

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Gehrmann eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt den Ortsbeirat und die Vertreter der Vereine

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die frist- und ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Sven Gehrman

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Bernd Perko

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Angelika Linke

Der Ortsbeirat Kahren ist beschlussfähig.

Vertreter der Verwaltung:

Frau Werner

Sachbearbeiterin Beschwerde- und Ideenmanagement
sowie Ortsteilarbeit - Protokollant

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Ortsbeiratssitzung vom 12.03.2024.

Herr Gehrmann weist darauf hin, dass eine Präsentation zum Ortsteilbudget im Session, unter der Ortsbeiratssitzung vom 12.03.2024 veröffentlicht wurde. Die Präsentation zur Solarstrategie ist unter der heutigen Ortsbeiratssitzung ebenfalls im Session zu finden.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

TOP 5

Auswertung Einwohnerversammlung/ Bürgerdialog

Herr Gehrman schlägt die Trennung der Themen vor, um die Themen nicht zu vermischen. Zunächst wird die Einwohnerversammlung besprochen und im Anschluss der Bürgerdialog.

Es gibt keine Einwände gegen den Vorschlag.

Einwohnerversammlung: Thema Fuß- und Radweg in der Karlshofer Straße

Herr Perko hat den Eindruck, dass sich die Stadtverwaltung absichtlich gegen die einfache Variante (Schotterweg) ausspricht. Eine Begründung für diese Entscheidung liegt nicht vor. Ein ähnliches Projekt wurde im Ortsteil Kiekebusch realisiert. Bei der zweiten Variante wurden mit dem Privataufkauf und der Wegbreite von 3 m die Hürde sehr hoch gelegt. Er hat interne Informationen erhalten, dass eine Breite von 2 m auch möglich wäre.

Herr Gehrman sagt dazu, dass Frau Adams Reaktion in der Ortsbeiratssitzung auf seine Aussage hin nicht positiv gewesen sei. Die Verwaltung hat in der Einwohnerversammlung vor zwei Jahren die „provisorische Variante“ zur Prüfung mitgenommen. Der Prüfauftrag zur Unterschreitung der Wegbreite von 3 m wurde notgedrungen mitgegeben. Die Schotterweg Variante wird von ihm favorisiert.

Herr Perko fügt hinzu, dass das die schnellste und kostengünstigste Variante wäre.

Herr Hartmann empfand die Aussage zur Wurzelbeschädigung dramatisiert dargestellt seitens der Verwaltung. Die Wegbreite von 3 m hält er für zu viel. Alle sollten verkehrssicher von A nach B in Kahren kommen.

Herr Henke teilt mit, dass die Verwaltung auf einen Grundstücksverkauf drängt. Wenn diese Verkäufe nicht passieren wird wahrscheinlich wenig umgesetzt.

Frau Piater sagt, dass die Radwege im Landkreis deutlich schmaler sind als 3 m. Viele provisorische Wege funktionieren auch in anderen Ortsteilen.

Herr Gehrman weist auf den Radweg in Kiekebusch hin, dort führt der Radweg über die Wurzeln hinweg. Das Argument aus dem Wurzelbereich herauszukommen ist unverständlich.

Frau Linke verstärkt die Aussage von Herrn Gehrman. Der Weg von Kiekebusch nach Madlow ist ein befestigter Weg um zur Haltestelle zu gelangen. Als Radweg ist er nicht ausgeschildert.

Herr Henke schlägt eine Befestigung des Banketts vor.

Frau Linke macht deutlich, dass der Ort die Ausführung, so wie sie aktuell geplant werden, nicht wollen.

Herr Hartmann unterstützt die Aussage von Frau Linke. Ein gepflegter Schotterweg reicht aus. Ein Weg von der Dorfmitte bis nach Karlshof, auf der rechten Straßenseite (Nordseite) sollte ohne Probleme machbar sein.

Herr Henke weist auf den Ortsteilrundgang am 14.09.2024 hin. Dort sollte das Problem beim Rundgang besichtigt werden.

Herr Regel gibt zu bedenken, dass eine mögliche Strategie dahinter verfolgt wird, um diesen Weg nicht zu bauen.

Herr Buder gibt ebenfalls das Handeln der Verwaltung zu bedenken. Die Planung vom Weg, mit einer Breite von 3 m ist seiner Meinung nach Mittel zum Zweck um sich der Verantwortung zu entziehen. Bei den Anwohnern entsteht ein schlechtes Gewissen, wenn diese Ihre Grundstücke nicht verkaufen und aus diesem Grund die Umsetzung des Projektes nicht erfolgen kann.

Herr Gehrmann weist darauf hin, dass die Verwaltung bisher, trotz Zusage, keine Klarheit geschaffen hat, wo das städtische Grundstück ab dem Bankett beginnt und wo die Grenze gezogen wird. Die Präsentation liegt dem Ortsbeirat noch nicht offiziell vor.

Stimmt Herrn Henke zu, dass das Thema beim Ortsteilrundgang auf die Tagesordnung kommt und die Straße abgelaufen wird. Bis dahin hofft er, dass der Prüfantrag, den er gestellt hat, abgearbeitet wurde.

Herr Hartmann teilt mit, dass eine Beschilderung als Fuß- und Radweg nicht gewünscht ist und auch so mit der Verwaltung kommuniziert werden muss. Eine Beschilderung zieht die Einhaltung von Normen mit sich.

Frau Linke sagt dazu, dass die Stadt weiterplant, obwohl wir diese Variante nicht wollen.

Herr Gehrmann widerspricht, sein Prüfauftrag muss erst einmal abgearbeitet werden. Dann können dem Oberbürgermeister beim OTR Möglichkeiten gezeigt werden, die sowohl kostengünstig als auch für alle vertretbar sind.

Herr Henke weist darauf hin, dass es dann anders formuliert werden muss. Eine mögliche Formulierung wäre „Befestigung des Banketts an der Straße auf der Breite von 1 m als Behelfsweg“.

Herr Buder gibt zu bedenken, dass eine Beschilderung des Weges zur Winterdienstpflicht führt. Verstärkt nochmal seine Aussage das keine Beschilderung gewünscht ist und ein Behelfsweg ausreichend ist.

Frau Linke stimmt Herrn Buder zu, dass die Anlieger dann zum Winterdienst verpflichtet sind und im Herbst dort ebenfalls viel Laub von den Bäumen fällt.

Herr Regel weist auf die vorletzte Einwohnerversammlung hin, in der das Provisorium verworfen wurde. Daraufhin wurde dieses größere Projekt in Angriff genommen. Ihn würde interessieren, wer das Provisorium abgelehnt hat und warum? Früher hatte es niemand hinterfragt und einfach so hingenommen.

Nach kurzer Diskussion zu den Grundstücksgrenzen wird festgehalten, dass diese in der nächsten Ortsbeiratssitzung über das Geoportal angeschaut werden.

Herr Gehrmann sagt abschließend, dass dieses Thema eines der Hauptthemen sein sollte beim OTR. Bis dahin muss die Verwaltung den Prüfauftrag abgearbeitet haben.

Herr Perko fügt hinzu, dass sich nach Referenzwegen in der Umgebung umgeschaut werden sollte.

Herr Gehrmann sagt, dass ein Argument des FB Grün- und Verkehrsflächen die Straßenentwässerung war. Sie dürfen nicht in Privatgrundstücke entwässern und eine Aufschüttung als Radweg würde die Entwässerung stören.

Herr Buder fügt hinzu, dass die Entwässerung aktuell auch nicht funktioniert durch die Bankette, diese sind höher als die Straße.

Frau Piater gibt zu bedenken, dass bis September zu viel Zeit vergeht.

Frau Linke fragt, bis wann der Prüfauftrag abgearbeitet sein muss.

Herr Gehrmann teilt dazu mit, dass es keinen konkreten Termin dazu gibt. Frau Tzschope hatte den Prüfantrag mitgenommen. Ein Gespräch mit dem OB ist notwendig.

Herr Henke schlägt dem OBR vor, dass dieser einen Einwand inkl. Referenzen formuliert und um eine Stellungnahme dazu bittet. In anderen Ortsteilen funktioniert es auch als befestigtes Bankett. (ohne Beschilderung)

Herr Gehrmann bittet dazu alle Anwesenden um ihre Zuarbeit. Dann kann der OBR das Schreiben formulieren und einreichen.

Herr Buder führt als Beispiel die Zuwege zwischen „Nutzberg“ und der „Englischen Allee“ an. Dort ist der Weg grundhaft ausgebaut und auch dort sind Bäume, wo das Wurzelwerk beschädigt werden könnte. Auf der Seite des „Pücklerweges“ (Dissenchen/Kirschallee) ist ebenfalls ein Schotterweg, dort stehen ebenfalls Bäume.

Herr Perko fügt den Weg (entlang der Spree) an der Kutzeburger Mühle als Beispiel an.

Herr Gehrmann sagt abschließend dazu, dass das Schreiben aufgesetzt wird und das Thema trotzdem auf die Tagesordnung zum OTR im September kommt.

Der Vorschlag von Herrn Buder, dass sowohl der alte als auch der neue OBR ein Schreiben an die Verwaltung schicken, wurde abgelehnt.

Thema Bürgerdialog

Herr Perko sagt zum Thema Schulsituation, dass gegenwärtig genügend Schulplätze vorhanden sind. Kritisiert die Abwesenheit des Landesbetriebs Straßenwesen zur Einwohnerversammlung am 6.5.2024 in Kahren. Stellt den Nachfass des Oberbürgermeisters infrage sowie die Aussage des Obs, das er sich beim Ministerium beschweren wird.

Die Subunternehmer haben Ihre Kalkulationen und Routen bereits geplant. Er stimmt für die Variante, die neue Autobahnanschlussstelle einer Baustellenausfahrt vorzuziehen. Die Verwaltung muss weiterhin Druck aufbauen. Der Haushalt der Stadt muss jetzt das Budget für die Instandsetzung der Karlshofer Straße einstellen. Der Zustand ist nicht akzeptabel.

Herr Gehrmann weist auf die Kommunalwahl am 9.6.2024 hin und gibt den Hinweis mit den Stadtverordneten zu diesem Thema zu kommunizieren. Diese entscheiden über den nächsten Haushalt.

Herr Buder sagt dazu, dass der Landesbetrieb Straßenwesen dafür verantwortlich ist. Der Landesbetrieb Straßenwesen ist Verursacher und muss die Straße wieder instandsetzen. Es werden Gespräche geführt, zur Auffahrt. Herr Wissinger ist Schirmherr und hat das Projekt unter sich. Der Landesminister ist das ausführende Organ. Herr Kleinert muss zur Rason gezogen werden.

Herr Gehrmann teilt dazu mit, dass die Terminfindung zu den zwei Veranstaltungen in dem Container ebenfalls schwierig war.

Herr Halke gibt zu bedenken, dass jetzt schon Löcher geflickt werden müssen.

Herr Regel bittet den OBR dringend Kontakt mit dem Landesbetrieb Straßenwesen aufzunehmen. „Wir bitten nicht um einen Termin, wir fordern ein Termin!“ Er möchte selbst am Termin teilnehmen. Womöglich gibt es in dem Projekt Planungsfehler. Der Landesbetrieb Straßenwesen als Bauherr ist verpflichtet den Baulastträger der L50 anzuhören, dieser ist die Stadt Cottbus. Demnach muss die Stadt Cottbus dem Projekt zugestimmt haben. Im Anhörungsverfahren müsste eine Vereinbarung stehen, dass Fahrbahnschäden nach Beendigung der Maßnahme repariert werden.

Herr Hartmann teilt mit, dass alle Hauptstraßen in Kahren betroffen sind. LKWs müssen teilweise auf den Seitenstreifen fahren. Der Asphalt wird belastet und ist bereits jetzt schon wellig und brüchig. Löcher sind ebenfalls in Richtung Roggosen und Haasow zu verzeichnen. Es sollte eine Bestandsaufnahme gemacht werden über den IST-Stand der Straßen, in einem halben Jahr sieht man die Veränderungen und Schäden deutlich. Er bittet den OBR diese Aufgabe zu übernehmen.

Herr Henke stimmt einer Dokumentation zu. Die Traktoren fahren durch den Ort, fälschlicherweise. Diese müssten durch den Wald fahren und die ausgewiesenen Baustellenwege nutzen!

Herr Buder weist darauf hin, dass während der Planung festgelegt wurde, dass zwei Baustellenwege hergestellt werden müssen, diese sind vorhanden und sollten durch die Fahrzeuge genutzt werden, auch wenn dieser Weg länger ist.

Herr Gehrmann bittet Herrn Buder im Planfeststellungsbeschluss nachzuschauen, wie der Verkehr dort geregelt ist. Die Teilnahmslosigkeit bei der Einwohnerversammlung hat ihn erschüttert. Er selbst stellt sich als Person gerne vor die Bürger und hält seinen Kopf hin, jedoch nicht ohne die Unterstützung der Einwohner.

Frau Linke sagt darauf hin, dass die Zurückhaltung auf die Abwesenheit des Landesbetriebs Straßenwesen zurückzuführen ist. Ein separater Termin mit den Verantwortlichen (Herrn Kleinert) sollte stattfinden.

Herr Perko sagt dazu, dass dringend geklärt werden muss, wann die Veranstaltung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen stattfindet. Dazu muss mit dem OB gesprochen werden. Wurde dieses Thema in der AG Ortsteile thematisiert?

Herr Gehrmann sagt dazu, dass er es nicht angesprochen hat. In der noch nicht zugegangene Niederschrift von der Einwohnerversammlung muss dazu eine Information drin stehen. Er nimmt Kontakt mit dem Büro OB auf, um nach dem Stand des Protokolls zu fragen.

Frau Linke macht deutlich, dass der OBR nicht mit einem Bauleiter sprechen will, sondern mit Herrn Kleinert persönlich!

Herr Buder sagt dazu, dass wenn sich der Landesbetrieb Straßenwesen nicht um diese Angelegenheit kümmert, die Straßenverkehrsbehörde eine Durchfahrt unter 7,5 Tonnen anordnen könnte. Die Straßen sind für diese Verkehrslast nicht ausgelegt.

Herr Gehrmann sagt dazu, dass der OBR einen Antrag „Prüfung der Sperrung der Karlshofer Straße für Fahrzeuge über 7,5t zulässiges Gesamtgewicht“ gestellt hat und heute die Antwort bekommen hat. Diese Antwort macht deutlich, dass nach der Prüfung keine Sperrung für Fahrzeuge über 7,5t veranlasst wird. Führt weiter aus, dass ein Prüfantrag von der AfD Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung vorliegt. Sagt nochmals das er Kontakt mit dem Büro OB aufnehmen wird zu diesem Thema.

Herr Henke macht deutlich, dass bis Ende Juni ein Termin stattfinden muss!

Frau Wanjek sagt zum Thema ÖPNV, dass sie erneut die Erfahrung machen musste, dass kein Bus fährt. Erst gestern wollte sie um 17:28 Uhr von Cottbus aus nach Kahren fahren, der Bus kam nicht. Auf Nachfrage bei CottbusVerkehr wurde ihr mitgeteilt, dass der Bus ausfällt. Die zwei anderen Busse ebenfalls. Erneut bekam sie die Antwort, sie solle sich ein Taxi rufen, was sie dann auch tat. Sie weist darauf hin, dass dieser Ausfall nicht publiziert wurde.

Die bezahlten 23 € wird sie bei CV einreichen und zurückverlangen wegen nicht erbrachter Leistung.

Bei der Einwohnerversammlung hatte sie ein kurzes Gespräch mit dem OB, dieser verwies sie direkt an Herrn Thalmann. Dieser gab ihr seine Visitenkarte mit der Aussage „Schicken sie mir eine E-Mail“. Der Quartierbus ist unsinnig.

Ebenfalls aus dem OT Gallinchen (Haltestelle Eichengrund) hörte sie, dass früh um 9:18 Uhr kein Bus fuhr. Ältere Bürger haben kein Handy, um nach ausfallenden Bussen zu schauen. Sie selbst hat versucht, eine aktuelle Information zu finden, vergeblich.

Frau Piater teilt dazu mit, dass die Schulkinder am Morgen das gleiche Problem haben und bei ausfallenden Bussen mit dem Auto gebracht werden müssen.

Herr Gehrmann teilt dazu mit, dass er diese Problematik in der AG Ortsteile angesprochen hat, mit der Bitte dieses Thema mit in die DB OB zunehmen.

Frau Wanjek sagt weiter dazu, dass der Bus zur Europa-Schule umgeleitet wurde. Sie hat dort noch nie ein Kind aus- oder einsteigen sehen. Die alte Linienführung war besser.

Herr Gehrmann weist darauf hin, dass er das Thema Nahverkehrsplan in die Ortsbeiratssitzung holen wird, sobald es in der Stadtverordnetenversammlung war.

Herr Henke teilt dazu mit, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit CV die ländlichen Bereiche abdecken muss und die städtischen Bereiche eingegrenzt werden müssen.

Herr Gehrmann teilt zum Thema Fußwege mit, dass der OB eine Aussage getroffen hat. Dazu hat er den OB gefragt, ob vor dem Ortsteilrundgang was passieren wird. Der OB antwortet mit der Aussage das erhofft das alles bis dahin abgeschlossen ist.

Herr Perko sagt dazu, dass Markierungen vorgenommen wurden und etwas passiert. Es passiert mehr, als wir gefordert haben.

Herr Henke sagt zum Thema energetische Sanierung Turnhalle/Bürgerzentrum, dass vergangene Woche jemand da war und eine Begehung gemacht hat. Wofür kann er nicht sagen, da der Mitarbeiter, ohne vorherige Absprache, einfach vor der Tür stand.

Herr Gehrmann sagt dazu, dass die Aussagen zur Einwohnerversammlung positiv waren und die Sanierung der entstehenden Schule zu verdanken ist.

Herr Henke teilt mit, dass die Ausbesserungen am Dach gemacht wurden.

TOP 6

Bericht zur Tätigkeit des Ortsbeirat/ Verwaltung

Herr Gehrmann teilt mit, dass am 16.11.2024 in der Stadt Cottbus ein Herbstputz stattfindet, möchte Kahren sich daran beteiligen?

Diese Entscheidung wird einstimmig auf die nächste Sitzung im Juni vertagt.

Herr Gehrmann teilt mit, dass die „Änderung Parkgebührenordnung“ zurückgezogen wurde. Am 19.03. gab es ein Termin zum Grün mit Herr Trepte und Frau Linke.

Frau Linke sagt dazu, dass sie und Herrn Trepte erstaunt waren, dass der Ortsteil soweit gut aussieht. Herr Trepte wird nochmal mit der Firma Kieslinger sprechen.

Herr Buder weist darauf hin, dass vor der Einwohnerversammlung nochmal die Straße gekehrt wurde und der Park schön gemacht wurde.

Herr Hartmann gibt zu bedenken, ob es nicht möglich wäre, einige Aufgaben zu übernehmen. Das Geld muss natürlich dafür stimmen.

Herr Gehrmann fragt nach, ob sich die Anwesenden vorstellen können, dass die Anwohner von Kahren die Pflege wieder selber übernehmen.

Herr Henke teilt dazu mit, dass vom Bürgerverein kein Personal zur Verfügung steht.

Herr Gehrmann berichtet von einer der letzten AG Ortsteile, in der der Ortsbeirat Sielow dieses Thema eingebracht hat. In der letzten AG Ortsteile wurde das Thema nochmal hochgebracht. Der FB Grün- und Verkehrsflächen ist mit dem Rechtsamt in der Prüfung. Ist es möglich, dass wieder in den Ort zu holen.

Herr Hartmann möchte wissen, was es dafür gibt, um die Ehrenamtlichen zu entlohnen.

Herr Buder erinnert sich an die Gemeindearbeiter. Diese Variante wäre wieder denkbar.

Herr Gehrmann spricht darauf hin, dass Thema Bauhof an. Diese Idee gibt es seitens der Stadt schon länger.

Herr Henke berichtet positiv von der Reparatur der Bühne im Park.

Herr Hartmann sagt zum Thema „Baumfällung am Sportplatz“, dass es ein Telefonat gab, in diesem wurde vereinbart, dass er sich nochmal meldet, wenn er vor Ort ist. Bis heute kam kein Anruf.

Frau Linke teilt mit, dass sie bereits 3-mal da waren. Haben festgelegt das wirklich die 2 m gemäht werden müssen, wie vertraglich vereinbart!

Herr Henke teilt dazu mit, dass es auch möglich ist, einzelne Teile aus dem Vertrag zu lösen und in Eigenleistung zu erbringen.

Herr Hartmann sagt dazu, dass es sinnvoller ist, wenn es Anwohner aus Kahren übernehmen.

Herr Gehrmann berichtet über das LEADER Förderprojekt. Bis zum 27.06.2024 können Projekte eingereicht werden. Es werden „gut durchdachte Projekte mit nachhaltigem Ausstrahlungseffekt in der Region gesucht“.

Die Evaluierung des Ortteilentwicklungskonzeptes ist erfolgt und liegt dem Ortsbeirat vor. In der AG Ortsteile hat er das Thema „Schalldruckmessung“ angesprochen. Ihm wurde mitgeteilt, dass nicht mehr gemessen, sondern berechnet wird.

Weiter hat er das Maßnahmenprogramm Kahren angesprochen, die Antwort vom FB 32 liest er vor. In diesem wird deutlich das nach Fertigstellung der zweite BA mit einer deutlichen Verbesserung, der ohnehin entspannten Situation, zurechnen ist. Darauf hin hat er den FB Sicherheit gebeten, sich den IST-Zustand zur Hauptverkehrszeit von Madlow nach Kahren anzusehen, ob diese Aussage immer noch bestätigt wird.

Herr Perko fragt, ob Ergebnisse zu den Messungen vorliegen.

Herr Gehrmann berichtet, dass die Straßenverkehrsbehörde eine neue Box (Verkehrsmessung) hat, welche umfänglichere Ergebnisse liefert. Diese Box kann z. B. zwischen Transportern und Transportern mit Fenstern unterscheiden. „Wir haben einen hohen Prozentsatz an Schwerverkehr“, diese Ergebnisse möchte er vom FB zugearbeitet bekommen.

Er geht auf die Verkehrssituation durch die Sperrung Madlower Hauptstraße ein. Am ersten Tag hat sich der Verkehr bis zum Suzuki Autohaus, bis vor an die Madlower Kreuzung gestaut. Darauf fragte er nach, ob Bauarbeiten auf der Umleitungsstrecke Kiekebusch-Branitz beabsichtigt sind. Die Fachbereichsleiterin beantwortet diese Frage mit einem klaren Nein.

Der Ortsteil Kahren hat sich am 4. Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt. Bedankt sich für die Mitarbeit aller Beteiligten. Er teilt dazu mit, dass sich lediglich 2 weitere Ortsteile beteiligt haben. Dennoch wird es einen Rundgang dazu geben.

Sagt zum Thema Solarstrategie, dass die Stellungnahme vom Ortsbeirat Kahren abgegeben wurde. Aktuell sind 62 ha Potenzialfläche die der Ortsbeirat freigegeben hat. Die Präsentation ist auf cottbus.de einsehbar. Am 24.5.2024 gab es eine Austauschvorlage zu dieser Strategie. Es gibt 2.000 € pro Megawatt-Peak (MWp) von dem Betreiber an die Gemeinde. Alle nach dem 31.12.2024 angeschlossenen PV-Anlagen werden bis April 2026 Gelder vom Investor an die Stadt bezahlt. Ab Mai 2026 werden die Ortsteile davon profitieren. Die Ortsteile Sielow, Dissenchen und Kahren haben gegenwärtig die größten Potenzialflächen. Geplant ist, dass dem städtischen Haushalt sowie dem Ortsbeirat und dem Klimafonds je 1/3 zu gehen sollen.

Teilt dazu mit, dass sich die 3 Ortsteile dazu noch einmal verständigen werden und klare Gegebenheiten schaffen wollen.

Herr Perko sagt dazu, dass die Verteilung ungerecht ist. Die Ortsteile haben die Belastung und die Stadt bekommt Geld dafür?

Herr Gehrmann sagt dazu, dass dazu dann die neuen Stadtverordneten einen Beschluss treffen werden.

Frau Linke weist darauf hin, dass es bei den Flächen bleiben muss.

Herr Gehrmann stimmt dieser Aussage zu. Die Evaluierung ist im Jahr 2026 geplant.

Herr Henke weist darauf hin, dass die Verkehrszählerbox noch einmal an der Haltestelle (am Park in Richtung Baustelle) aufgehängt werden könnte.

Herr Perko fügt dem hinzu, dass ein Ausbau einer Parktasche (Haltestelle Am Park West) für wartende Busse denkbar wäre. Für andere Verkehrsteilnehmer ist der stehende Bus dort ein Verkehrshindernis.

Herr Henke gibt zu bedenken, dass laut dem vorgestellten Plan, die Haltestelle weiter zum Kreuzungsbereich verrückt wird.

Herr Perko führt dazu aus, dass es sehr unübersichtlich wird für den fließenden Verkehr. Fragt, ob dazu ein Antrag formuliert werden sollte.

Der Ortsbeirat entscheidet sich nach kurzer Diskussion dazu für eine Anfrage. Diese wird durch Herrn Perko formuliert.

Herr Gehrmann gibt einen groben Rückblick auf die letzte Legislaturperiode:

- Aufstellung von Picknicktischen am Spielplatz hinter dem Bürgerzentrum
- Bepflanzung vom Spielplatz
- Nutzberg die 90° Kurve
- Türen im Bürgerzentrum wurden erneuert
- Funkmasten sind ans Netz gegangen
- Am 27.01.2020 gab es den Bürgerdialog
- Daraus resultierten 4 Anträge des OBR
 - Anlage eines gemeinsamen Geh- und Radweges entlang der Karlshofer Straße (weiterhin ein Thema)
 - Fällung der zwei Bäume an der Zufahrt zum Sportplatz (in Arbeit)
 - Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Karlshofer Straße
 - Antrag auf Prüfung zur Anlage eines Radfahrstreifens in der Karlshofer Straße
- Aktivitäten zur Schaffung eines Jugendclubs
- Einschulung der Kahrener Kinder (jährliches Thema)
- Schaffung einer Schule in Kahren
- Prüfantrag „Unter welchen Bedingungen kann in Kahren eine Grundschule errichtet werden?“
- Beleuchtung in der Turnhalle (Fördergelder bekommen)
- LED-Röhren wurden eingebaut
- Beleuchtung in der Karlshofer Straße hat sich verbessert
- Im März 2020 wurde die Vereinbarung zum Lagerraum hinter der FFW unterzeichnet
- 3.5.2022 Wohnerversammlung – Thema „kurzfristige Fuß- und Radweg Schaffung“
- Baubeginn des 2. Verkehrsabschnittes „Ortsumfahrung Cottbus“
- Erstellung des Klimakonzeptes ist in Kahren gescheitert
- Sanierung des Daches der Feierhalle (begonnen)
- Spielgeräte auf dem Spielplatz im Lilienweg wurden erneuert
- Glasfaseranbindung wird vorbereitet
- Überarbeitung FNP und Landschaftsplan
- Erarbeitung vom Radverkehrskonzept
- Im Rahmen des Katastrophenschutzes wird die TH als Infopunkt geführt
- Die Gräben weisen einen verbesserten Zustand auf, Vermessung ist beauftragt
- Solarstrategie wurde erarbeitet

Herr Henke teilt zum Thema „Türen im Bürgerzentrum wurden erneuert“ mit, dass die Schließbleche weiterhin fehlen.

Herr Gehrmann bedankt sich bei allen, die sich für den Ortsteil Kahren eingesetzt haben und den Ort vorangebracht haben.

TOP 7

Ortsteilbudget 2024

Herr Perko informiert, dass dem Ortsteil Kahren insgesamt für das Jahr 2024 13.886,40 € zur Verfügung stehen. Am Ende der letzten Sitzung wurde durch den Ortsbeirat einstimmig beschlossen, dass von dem geplanten Ortsteilbudget nur 50 % abgerufen werden. Grund dafür ist die Kommunalwahl am 9.6.2024.

Abrechnungen folgender Vereine wurden heute bei Frau Werner durch Herrn Perko abgegeben: Bürgerverein, Freiwillige Feuerwehr, Gemischter Chor, Jubiläen/Geburtstage. Die Ausgaben belaufen sich bisher auf 3.423,76 €. Im Ortsteilbudget verbleiben 10.462,64 €.

Herr Perko weist darauf hin, dass die Summe der Abtretung vom KSV von 1.725,00 € vom Ortsteilbudget abgezogen werden muss.

Im Ortsteilbudget verbleibt dann eine Summe von 8.737,64 €.

Frau Piater sagt dazu, dass der Betrag erst abgerechnet wird, wenn die Rechnungen vollständig eingegangen sind.

Herr Perko bittet um Zustimmung, dass der Chor die vollständigen 400 € abrechnen darf.

Herr Gehrmann bittet um Meinung der anwesenden Vereine.

Es liegen keine Einwände vor. Es wird beschlossen, dass die 400 € komplett abgerechnet werden.

Herr Perko schlägt vor, dass er bis zur konstituierenden Sitzung mögliche Abrechnungen bei Herr Neumann oder Frau Werner einreicht.

TOP 11

Sonstiges

Herr Buder teilt mit, dass das Jubiläum „90 Jahre Feuerwehr Kahren“ am 19.10.2024 gefeiert wird, in welchem Rahmen ist weiterhin unklar.

Herr Henke bedankt sich bei dem Ortsbeirat für die Einsatzbereitschaft, in der vergangenen Legislatur, für den Ort. Hoffte, dass der neue Ortsbeirat wieder so engagiert und aktiv für den Ort sein wird. Weist auf das Kolbenklopfen im Ort hin und lädt alle Anwohner gerne dazu ein.

Herr Hartmann schließt sich den Worten von Herrn Henke an. „Wir sollten der Zukunft eine Chance geben.“

Herr Gehrmann schlägt die nächste Sitzung des Ortsbeirates am 09.07.2024 vor. Aufgrund des Ortsteilrundganges am 14.09.2024 ist ein Termin vor den Sommerferien nötig. Das Büro OB wünscht eine zeitige Mitteilung der Themen zum Ortsteilrundgang. Die konstituierende Sitzung ist ebenfalls öffentlich, wird aber auf das Nötigste beschränkt.

Frau Linke schlägt vor, dass die Sitzungen des Ortsbeirates auf Mittwoch verschoben werden.

Die Mehrheit entscheidet sich dafür, dass die Sitzungen weiterhin dienstags stattfinden.

TOP 12

Schließung der Sitzung

Herr Gehrmann schließt die Sitzung.

Der Termin der nächsten Ortsbeiratssitzung ist am 09.07.2024.

Cottbus/Chósebuz, 29.05.2024

gez. Sven Gehrman

Vorsitzender des Ortsbeirates Kahren